Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 6 (1920)

**Heft:** 52

Rubrik: Schulnachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Soulnadrichten.

Luzern. Sempach, "Zu dieser außerorbentlichen Bersammlung labet ein: Der Borstand." So stand es wahrhaftig auf einer Karte. Was, eine außerordentliche Konserenz! Roch nie dagewesen. Und der zu behandelnde Stoff? "Fraktur oder Antiqua?", von Herrn D. Buch er sen., Reuenkirch. Für was auch eine besondere Zusammentunst für dieses Thema? "Da stedt was anderes dahinter", sagte ich mir. Im Gröffnungsworte aber sagte der Bersitzende, daß auf Anordnung des Erziehungsdepartementes eine außerordentliche Konserenz angesetzt werden mußte, um diese Ausgabe zu lösen. Und Herr Bucher löste sie und wir andern halfen treulich mit.

Wir halten an ber deutschen Schrift fest; benn sie ist leichter zu lernen, sie ist aber auch leser-licher als die Lateinschrift. Die Deutschschriftschrieben unsere Altvordern schon; wir bleiben ihr treu, weil sie ein Stück Heimat ist. Ein Wesen, das sich in Jahrhundert langer Entwicklung gebildet hat, lassen wir nicht "mir nichts, dir nichts" wegdrängen. In Zürich werden Stimmen laut, die eindringlich mahnen, die deutsche Schrift wieder als Schulschrift einzusühren. Einstimmig beschloß die Konferenz, an dem bisberigen (Latein neben Deutsch in den obern Al.) sestzuhalten. So wurde diese "außerordentliche" Konferenz zu einer außerordentlich liedenswürdigen Kundgebung für angestammtes Heimatgut.

Roch sielen einige Worte über die frisch wieder angezogene Besoldungsfrage. Die Mehrheit der Mitglieder glaubt nicht, daß unsern berechtigten Begehren in der nächsten Großratssitzung nicht entsprochen werde! Uns allen wäre es unbegreislich, wenn die Vorlage betr. die Alterzulagen, die zweite Lesung nicht bestehen könnte, wenn sie abgewiesen würde. Das wäre nicht recht und ein Faustschlag in's Gesicht aller jener Lehrer, die in mühevoller Arbeit jahraus und jahrein ihre Pflicht tup.

Um 41/2 Uhr schlossen sich die Bronnen ber Sorge und bas muntere Bächlein Freude fing zu plaubern an.

- Die Sektion Anzern des kathol, Lehrervereins balt Mittwoch ben 29, Deg. 1920 nachm. 2 Uhr im hotel Union Lugern ihre Binterverfammlung ab. Rach Abwidlung ber geschäftlichen Traftanben (wobei auch ber neue Statutentwurf in Beratung gezogen wirb) folgt ein Bortrag bes Berrn Prof. Dr. Beinrich Buhlmann, Lugern, über Staat unb Preffe." Der Referent gibt barin gunachft einen geschichtlichen Ueberblid über bas Berbaltnis von Staat und Preffe und über Wefen und Bebeutung ber Preffe in alter und neuer Beit, um bann an Sand von Beifpielen aus ber Gerichtspragis die Preffreiheit und bas Rebattions. geheimnis nach geltenbem Recht zu beleuchten. Gine Blutenlese aus obrigfeitlichen Erlaffen früherer Berioben wird für ben notigen humor forgen.

Die Behrerschaft (jeber Stufe) hat ein Interesse baran, mit bem Wesen und ber Geschichte ber vielmigbrauchten Presse und Preffreiheit bekannt zu werben. Der Borftand erwartet beshalb einen recht ftarten Befuch ber Berfammlung,

Schwhz. Furrerftiftung. Für eine Seelmegftiftung für Mufikprof. Furrer fel. find noch eingegangn:

Uebertrag Fr. 95.—; J. Sch., Lachen Fr. 5, G. A. Bekenried 5, F. Schwyz Auf Iberg 5, A. T. Rathausen 5, S. Sch; Schindellegi 5, D. Altdorf 5, J. S. Seewen-Schwyz 5, E. B. Morschach 5, Al. R. Sinsiedeln 2, W. B. Rotenthurm 3, Cl. T. Weinselden 3, E. Pf. Wylen-Wollerau 2, Ungenannt 5. Total Fr. 150.— Der Betrag ging dieser Tage nach Schwyz-Rickenbach zur Errichtung der Stistung ab. Den freundlichen Gebern, die das pietätvolle Werk errichten halsen, sei herzlicher Dank gesagt.

Rarl Ulrich, Lehrer, Studen-Unteriberg.

Freiburg. Bor einem Jahre wurde vom Großen Rate das neue Gesetz betr. den land wirtschaftlichen Unterricht angenommen. Es sieht die Umwandlung der bestehenden Regionalschulen in benneriche Regionalschulen vor. Lestere sollen besonders dem Aleinbauer Gelegenheit geben, sich sachtechnisch auszubilden und den landwirtschaftlichen Fachunterricht in die breite Masse des Boltes tragen.

Bur Ausbildung des Lehrpersonals für landw. Regionalschulen hat der Große Rat ein Unterrichtsgesetz ausgearbeitet, das die Abhaltung von landw. Aursen am landw. Institut in Pérolles vorsieht. Diese sollen im Sommer statssinden. Die Erössnung der Aurse ist auf das nächste Sommersemester angesetzt worden. Dem Programm zufolge zerfällt der vollständige Fortbildungskurs für die landw. Regionallehrer in 2 Aurse von je 3 Monaten Dauer. Das erste Trimester dauert vom 15. April dis 15. Juli; das zweite vom 15. Juli dis 15. Oktober. Die Aurstellnehmer müssen Indaber des Primarlehrerpatentes sein. Der Unterricht ist theoretisch und praktisch. Der theoretische Unterricht wird in der landw. Winterschule in Pérolles erteilt, der praktische in der Jahresschule in Grangeneuve abgehalten.

Die ganze Unterkunft ber Lehrer koftet 250 Fr., bavon hat der Teilnehmer des Kurses nur die Halfte zu zahlen. Am Schlusse des ersten Trimesters und nach abgelegtem Syamen erhalten die Teilnehmer einen Ausweis, daß sie den Kurs besucht haben. Am Ende des zweiten Trimesters erhält der Lehrer ein Diplom, das ihn berechtigt, an den landw. Regionalschulen zu lehren. Kursteilnehmer, welche eine Lehrstelle inne haben und den Fortbildungskurs besuchen wollen, konnen einen Stellvertreter anstellen. Allfällige Kosten werden vom Staate getragen.

Der Unterricht erstreckt sich über folgende Gegenstände: Bobenkunde, landw. Chemie, Düngerlehre, landw. Botanik, Anatomie und Physiologie der Haustiere, Tierzucht, Betriebslehre, Genoffenschaftswesen, Buchhaltung, Gesetzgebung, Baukunde, Wilchwirtschaft, Tierhygiene, Fütterungslehre, Bodenverbesserungen, Baumzucht, Bienenkunde, Maschinenkunde. Die drei letzteren Fächer werden mit praktischen Uebungen verbunden.

Diefe Fortbildungsturfe für Lehrer find für unfern Ranton etwas Reues. Mit ben Bernern find wir Freiburger ba bahnbrechend. Die Berner halten solche Anrse seit zwei Jahren an ber landw. Schule in Münfingen ab. Die Erfolge find gut ausgefallen und es icheint, bag unter ber Behrerschaft das Bedürfnis, fich landwirtschaftliche Renntnisse anzueignen, größer ift, als man gemeinhin annimmt. Das Beburfnis tann noch gefteigert werden, bag man bie Lebrer an ben landw. Regionalschulen auch richtig bezahlt. Diesbezüglich wird auch unfer Staat nicht allzu engherzig fein. (Die Freiburger zeigen sich auch hier wieder als bewährte Praktiker. Ware das nicht auch in andern Rantonen burchführbar, wo man ebenfalls treffliche landw. Schulen hat? D. Sch.)

Bajel. † Joseph Müller-Landolt, Bekundarlehrer. Gine Trauerfunde traf am 14. Dez. aus Bajel ein, wo herr Jojeph Maller, Setundarlehrer, Mitglied unseres Zentralkomitees, nach langer Krantheit im Alter von erft 44 Jahren geftorben ift. Ginem Rachrufe, ben wir für eine nachste Rr. aus berufener Jeber erwarten, vorgreifend, möchten wir unferem trefflichen Mitarbeiter und goldtreuen Freunde ber fatholischen Jugenbergiehung bier ein Wort aufrichtigen Danfes wibmen für fein ebles, felbftlofes Wirten in Wort und Tat, burch bas er der tatholischen Sache so eminente Dienfte geleiftet hat. Beiter und froh auch in ben langen Tagen einer beimtfidifden Rrantheit, gebulbig und gottergeben bem unvermeiblichen Schidfal entgegenblicend, zeigte er fich gerabe in biefen fritischen Zeiten als wahrhaft katholischer Charakter, beffen Große und Tiefe nur biejenigen fcaten tonnen, bie ihm naber ftanben. Als Lehrer genoß er bei allen Rollegen bochftes Unfeben. Er mar eine Autoritat im Deutschunterricht; feine "Sprach. foule" gebort gum Beften, was auf biefem Gebiete je erichienen ift.

Und jest ruht er braußen auf bem stillen Gottesacker und harret ber Auferstehung. Seinen lieben Angehörigen aber möge diese Hoffnung ein Trost in ben schweren Stunden der Trennung sein. R. I. P.

St. Gallen. \* Ugnach gablt in ber Schulfuppenanftalt 150 Rinber; es fonnten 8000 Portionen Suppe, ebensoviel Stude Brot und 10'250 Taffen Dild verabfolgt werben. - Altftatten führt für die oberften Dabdenflaffen bie Soulfuppe ein. - In ber Stabt St. Gallen wird bie Ginrichtung einer Walbichule vom Schularzt angeftrebt. Gin Teil bes Erlofes aus "Pro Juventute" wird biefem Zwede gufliegen. - Un einer Bebrerversammlung im Reutoggenburg ernteten die Herren Ulrich Hilber und Jean Frei mit ihren Referaten über die neuen Lehrbücher der Oberklasfen Beifall. - Im Erziehngeverein vom Seebegirt und Gafter beleuchtete fr. Red Jof. Bächtiger bon ber "Oftschweis" ben Art. 27 unferer Bunbesverfaffung. - Der Stadtrat St. Gallen folagt auch für bie Lehrerschft bie namlichen Teuerungs= julagen vor, wie lettes Jahr.

- : Gehaltsflatistik. Oberuzwil: Grundge-

halt Fr. 4400, Zulagen ber Gemeinbe 10 mal 100 Fr. und Fr. 600 Wohnungs. Entschädigung. Steinach: Grundgehalt Fr. 4000, Julagen ber Gbe, Fr. 300 und Wohnung. — Grabs: Grund. gehalt Fr. 4000, Zulagen ber Ste. Fr. 600 unb Wohnung. — Ev. Balgach: Grundgehalt Fr. 4600 und Wohnung. — Ev. Mogelsberg: Fr. 4000 und Fr. 500 Perf. Bulage und Wohnung. -Berg: Grundgehalt Fr. 4000, Perf. Zulage Fr. 1000 und Wohnung. — Sargans: Grundgehalt Fr. 4000, Zulagen der Gde. Fr. 200, 450-600 Wohnungs-Entschädg. Sefundaricule Grundgehalt Fr. 5000, Zulagen der Gde. Fr. 500, W.-Entich. Fr. 450-600. - Grabs: Setundarfcule Grund. gehalt Fr. 5300, Zulagen ber Gd. Fr. 600 und freie Wohnung. — Rath. Henau-Rieberuzwil: Grundgehalt Fr. 4200 und Wohnung, bazu Fr. 300 Teuerungszulage für bie nachften 2 Jahre. (Der Schulrat hatte Fr. 4600 Fixum vorgeschlagen.)

— Heerbrugg setze die Lehrergehalte trot Berdienstlofigkeit und ausdringlichen Warenofferten mit "Preisabbau" in allen Zeitungen nochmals hinauf: Grundgehalt Fr. 4300, dazu freie Wohnung oder Fr. 600 Entschädigung, serner 10 jährliche Alterszulagen, beginnend mit dem 5. Dienstjahr, so daß mit dem 15. das Maximum von Fr. 5300 und Wohnung erreicht wird.

Der Beschluß ift rūdwirkent auf 1. Januar 1920. A. G.

Ueber eine Waldschule ber Stabt St. Gallen referierte im ftabtischen Lehrerverein Gr. Schularzt Dr. Steinlin. Als Ort berfelben famen mohl die fonnigen Soben von Notfersegg ober Beiligfreug in Betracht. Sie burfte girfa 50 Ropfe gablen und in einem einfachen, zwechienlich eingerichteten Walbidulhaus untergebracht werben. Der Unterricht mare nach bem Arbeitspringip burchau-Zeit der Dauer vom Mai bis Oftober. Gefundheitliche Forberung fomachlicher Rinber mare bas Sauptziel; folche mit anftedenden Rrantheiten tamen nicht in Frage. Um 10 Uhr wurde Inuni geboten, bann zwei Stunden Spiel und Gartenar. beit. Die Mittagspause würde der Ruhe dienen, in einer Liegehalle ober gelagert auf ber Wiefe ober im fühlen Walbe. Buft- und Sonnenbaber fanben Anwendung gur Araftigung. Rach einem tüchtigen Abendimbiß (Dild, Sabermus, Brot, Obft) hatten fich bie Schuler nach Saufe zu begeben (notigen. falls mit ber Trambahn). Rindern mit ungefreuten hauslichen Berhaltniffen ober Baifen u. f. w. soll die Waldschule ein Ersatz bieten. Frische Luft, Bewegung, Rube, zwedmäßige Ernahrung und rebu. zierter Unterricht sollen Borzüge ber Waldschule fein.

**Wallis.** Das in letter Ro. erwähnte Defret betr. Teuerungszulagen gelangt am 26. Dez. zur Bolksabstimmung. Möge ein guter Stern fiber ihm walten.

## Shultednisches.

**Wandtafelschwärze**. 11/2 lt Spiritus von 96%; 20 g Mastix in Spiritus gelöst; 125 g Sandarach; 40 g Schellach; 20 g feinster Stand-

schmirgel (Bremer Schmirgel) und 125 g Barifer Somarze werden gemijdt und in luftbicht gefchloffe. nem Gefäße aufbewahrt. Aufgetragen wird diefe Diifoung mit einem breiten Malerpinfel. Die Tafel ftebe ober bange fentrecht. Beim erften Anftrich werben fentrechte, 15 cm breite Streifen aufgetragen und fofort unten angegunbet, bamit ber Schmirgel in ben Sad hineingebrannt werbe. Der zweite Unftrich ift gleich, nur muß bas Ginbrennen unterbleiben. Bald nachher kann auf die Tafel geschrieben werden. Um Linien anzubringen, brauchts feine Farbe; man ribe biefelben beliebig mit einer Gifenfpige in bie geschmärzte Tafel. Das Geschriebene merbe ja nicht mit naffem Schwamm, fonbern mit weichem, trodenem, fleißig ausgestäubten Lappen ausgewischt. baburch werben bie geripten Binien weiß auf ichwarzem Grunde erfceinen. Auf folche Safeln laßt fich febr leicht foreiben, und bas Gefdriebene für alle Schuler fichtbar, weil biefe ift auch Schwärze ohne Glang ift. Diefelbe fann in jeder Apothete bereitet werben. Für Schulmanbtafeln eignet fich gutgetrodnetes Birnbaumbolg am beften. Bebrer Afdwanden, Bug.

## Kunft.

Wie lerne ich malen? Prattische Anleiseitung zum Malen. Bollftandig in 4 Teilen von Prof. W. Schneebeli. Edition Colar A. G. Augern.

Die Publikationen ber Colar A. G. haben tatfächlich gehalten, was man sich, nach ben guten Anfängen zu schließen, von ihnen versprochen hatte. Gerade im rechten Moment, da die Eltern, oft mit vieler Mühe, den Weihnachtsgabentisch für ihre Lieblinge zusammenstellen, kommt diese neue Erscheinung. Nun sind wir freilich etwas steptisch an die Betrachtung und an das genauere Studium

biefer Unleitung jum Malen berangetreten. Denn die billige Dugendmare, die in Form von Beschäftigungsbüchern, Bilberbogen, Dalheften etc. bem fritiflofen Publifum angeboten wird, muß fopfichen machen. In vorliegender Arbeit wird aber etwas ungemein Seridses und in jeder Beziehung Vortreffliches geboten. Ob man's vom Standpunkt der Methobe ober auch einer fünftlerifchen Betrachtung nimmt; man burchgeht mit gleicher Befriedigung biese 4 Hefte. Es ist wirklich reizvoll, wie Prof. Schneebeli so mühelos ben Anfänger in die Gehelmniffe ber Farben einführt. Da werben im 1. Hefte bie Grundfarben und ihre Mischungen bargestellt und manigfach genbt. Das 2. Heft lehrt die Abstufungen innerhalb der einzelnen Farben kennen. Ganz instruktiv scheint mir das 3. Heft geraten, daß die richtigen Farbenzusammenftellungen gum Biele bat. Wie verftanbnisvoll mirb ba, ausgebend von ben Regenbogenfarben, burd bie Sitfsmittel ber Farbenleiter, bes Farben. freises und bes Farbenfterns ber Sinn für die harmonie ber Farben gewedt! So vorbereitet wird ber angehende "Rünftler" auch ben fdwierig. ften 4. Teil, ber ben Farbenftimmungen gewibmet ift, verfteben und fich gur eigen machen tonnen.

Summa summarum, ein vortreffliches Beschäftigungsmittel für unsere Jugend, das nicht nur auszgezeichnet unterhält, sondern auch hervorragend bildend wirkt. Aber auch der Lehrer, namentlich der vielgeplagte Lehrer einer Gesamtschule wird für seinen Unterricht daraus Anregung schöpfen.

Dr. A. Theiler.

12 Mal- und Ausschneidebogen. Ridli Berbert. Edition Colar A. G., Luzern.

Auch diese Bogen, bei benen das in obiger Malanleitung Gelernte frei zur Anwendung gebracht werden könnte, find bestens zu empfehlen. Th.

## Buch- und Akzidenzdruckerei Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Wir empfehlen uns angelegentlichst für prompte Lieferung von

## Visit- und Gratulationskarten

in verschiedenen gangbaren Grössen bei billigster Berechnung und schöner Ausführung.

# Nette Phantasie-Neujahrskarten

mit Ort und Namenaufdruck liefern wir

25 Stück mit Couverts zu Fr. 5.—, 5.50, 5.75 und 6.—. 50 Stück zu Fr. 6.50, 7.50, 8.50 u. 9.—. 100 Stück zu Fr. 9.50, 11.50, 13.50 u. 14.50

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholijcher Lehrerverein der Schweiz (Kräsident: B. Raurer, Rantonalschulinspektor, Sursee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Krantentasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postched IX 521).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle bes Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Jeder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Bräsident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Pilatusstraße 39, Luzern.

